Die Braut des Kriegsgottes - Prolog

Vielen Dank für die Kritik, Nihil.

Ich werde sie mir zu Herzen nehmen. Aber vielleicht kann ich deine Verwirrung etwas mindern, wenn ich dich auf meinen ersten Thread verweise.
Der Prolog soll keine Antworten liefern, da er mit der eigentlichen Geschichte nur die "Bösewichte" gemein hat (die Dämonen und die Männer). Aus diesem Grund wird weder der Handlungsort noch Alkione noch die zwei Kleidungsstücke spezifiziert - nichts davon taucht in der späteren Geschichte auf.
Der Prolog ist allein eine Demonstration dessen, was die griechischen Götter immer wieder für Jahrtausende tun: Junge Frauen gegen ihren Willen zur ihren "Bräuten" erwählen; auch wenn sie dafür ganze Städte niederbrennen müssen.
Die eigentliche Geschichte spielt dann in modernen Zeiten. Ares (der Hund und der nackte Mann) hat sich mal wieder eine neue Braut erwählt und schickt seinen Sohn Anteros (der junge Mann im Wald), sie gefügig zu machen.
Aber Anteros verliebt sich selbst in sie und entwickelt Zweifel an seiner Aufgabe. Was folgt ist Anteros' Versuch, dem eigenen Schicksal und der Macht der Götter zu entkommen.

Dennoch hast du Recht, ich werde noch ein paar detailliertere Beschreibungen reinnehmen, damit ein besseres Bild entsteht. Es gab Zeiten, da habe ich zu viel in den Text gepackt. Jetzt neige ich dazu, möglichst wenig zu schreiben.

Ich überlege, noch einen Prolegomenon vor den Prolog zu setzen, in dem sachlich ein paar Fakten zu verschiedenen mythischen Figuren gegeben werden. Das sollte die Verwirrung mindern - aber so sehr wollte ich den Leser eigentlich doch nicht an die Hand nehmen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de